

Aktivtagungen in allen FDJ-Grundorganisationen

Im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ unser Bestes zur Stärkung der DDR



Als Auftakt zu den 16. FDJ-Studententagen fanden in allen FDJ-Grundorganisationen Aktivtagungen statt. Unser Bild: An der Aktivtagung der Grundorganisation TLT nahm Genosse Prof. Dr. Liehmann, stellvertretender Minister für Leichtindustrie (l. von rechts), teil.

• Weitere Ausprägungen der Mitarbeit der FDJler in wissenschaftlichen Studentenzirkeln, an Jugendobjekten und SRKB.

• Durchführung des Einsatzes der Studentenbrigaden mit größtmöglichem volkswirtschaftlichem Nutzen.

Höhepunkt der Diskussion war die Rede des stellvertretenden Ministers für Leichtindustrie, Gen. Prof. Dr. Liehmann, der auf die Frage, ob eine Tätigkeit in der Leichtindustrie eine lohnende Perspektive und herausfordernde Aufgabe sei, eine überzeugende und mit großem Beifall der FDJler aufgenommene Antwort gab.

Die Aktivtagung der Grundorganisation „Ernst Thälmann“ der Sektion PEB stellte in ihrem Mittelpunkt die Wirksamkeit der FDJ-Leitungen bei der Verwirklichung der im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ gestellten Aufgaben. In der Diskussion wurden Fragen der Studienzucht in ihrem Zusammenhang mit den Studienleistungen, die Durchführung des FDJ-Studienjahres und weitere Probleme der Verbandsarbeit behandelt.

Insgesamt bewiesen die zum Auftakt der 16. FDJ-Studententage durchgeführten Aktivtagungen in allen Grundorganisationen der FDJ, daß die FDJler der TH nach höchsten Leistungen im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ streben und unmittelbar vor dem 40. Jahrestag des Sieges und der Befreiung auf gute und beste Ergebnisse im Studium, Wissenschaft und in der FDJ-Arbeit verweisen können.

Auf der Aktivtagung der FDJ-Grundorganisation Textil- und Lederindustrie konnte der Sekretär der FDJ-GO, Genosse Helmut Rieger, eine gute Bilanz über die im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ erzielten Ergebnisse ziehen. Durch hohe Studienleistungen, gute Disziplin und politisch verantwortungsbewußtes Studieren gelang es den FDJlern der GO TLT das Ansehen des sozialisti-

schen Jugendverbandes zu stärken. In Vorbereitung auf das XII. Parlament der FDJ stellte er folgende Aufgaben:

• Kampf um höchste Studienleistungen, gewissenhafte Vorbereitung der Diplomphase der Matrikel 82 und Abschluß der Diplomarbeiten mit wissenschaftlich und ökonomisch bedeutsamen Leistungen (Matrikel 81).

16. Hochschuleleistungsschau

Ergebnisse, die sich sehen lassen können

Insgesamt wurden auf der diesjährigen Hochschuleleistungsschau 69 Exponate vorgestellt, die hohe Leistungen und wertvolle Erfahrungen im wissenschaftlichen Studentenwettbewerb, im Wettbewerb „Jugend und Sozialismus“ und im sozialistischen Berufswettbewerb verkörpern. Die erreichte Zuführung zum Konto Junger Sozialisten beträgt rund 23,5 TM, und der volkswirtschaftliche Nutzen beträgt rund neun Millionen Mark.

Zehn Exponate entstanden im Ergebnis des gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreites „Jugend und Sozialismus“; 47 Exponate resultieren aus dem Forschungsplan unserer Hochschule und den Plänen Wissenschaft und Technik der Praxispartner in der sozialistischen Industrie; acht Exponate sind Beiträge der Lehrerstudenzen zur kommunistischen Bildung und Erziehung und vier sind Ergebnisse des sozialistischen Berufswettbewerbes.

Die Exponate der Hochschuleleistungsschau zeugen von der Arbeit in 22 Jugendobjekten, 15 wissenschaftlichen Studentenzirkeln, einem SRKB und zwei Jugendforscherkollektiven. 27 Exponate entstanden in Auswertung sowjetischer Erfahrungen.

Von den vorgestellten Exponaten sind sieben Neuentwürfe im Weltmaßstab, acht im RGW und 17 innerhalb der DDR. Für die vorgestellten studentischen Lösungen wurden 26 Wirtschaftspatente erteilt bzw. angemeldet.



Mit einem 1. Hochschulpreis wurde das Exponat „Bewegter Reflexionsensor zur Fugenerkennung beim Schweißen“ ausgezeichnet. Unser Bild: Heiko Nitzsche, 82/30, im Gespräch am Stand mit Kollegen Wolfgang Piegler vom VEB TISORA.



Der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Gunter Stoll, im Gespräch mit Mitgliedern der Delegationen unserer ausländischen Partnerorganisationen.

Empfang für ausländische Delegationen

Die aus Anlaß der 16. FDJ-Studententage an der Hochschule weisenden Delegationen unserer Partnerorganisationen in der Sowjetunion, in der CSSR und in der Volksrepublik Bulgarien nahmen am Empfang der Hochschuleleitung und der FDJ-Kreisleitung teil. Der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Gunter Stoll, begrüßte die ausländischen Delegationen. Seitens der Hochschuleleitung würdigte Genosse Doz. Dr. Karl Schmidt, Direktor für Studienangelegenheiten, die internationale Zusammenarbeit der TH Karl-Marx-Stadt mit ihren Partnerorganisationen im sozialistischen Ausland.

Im Rahmen der Zusammenkunft wurde eine Vereinbarung mit dem Irkutsker Polytechnischen Institut unterzeichnet.



Thematische Mitgliederversammlungen der FDJ

Heldentaten der Befreier sind uns Ansporn und Verpflichtung

„Freundschaft zur Sowjetunion – Prüfstein revolutionären Handelns“ war der Leitgedanke der thematischen Mitgliederversammlungen, die im April in allen FDJ-Gruppen durchgeführt wurden, um den 40. Jahrestag des Sieges und der Befreiung und den 99. Geburtstag Ernst Thälmanns zu würdigen.

FDJ-Gruppe 82 88:

Aktivist der ersten Stunde sprach zu FDJlern

Zu unserer thematischen Mitgliederversammlung im April hatten wir auf Empfehlung unseres Seminargruppenberaters den Parteilieferanten und Aktivist der ersten Stunde, Genossen Kretschmer, eingeladen. Er gehörte zu jenen, die nach der Befreiung an verantwortlicher Stelle eingesetzt waren, um nach dem Krieg den Aufbau der Industrie zu organisieren.

Der Parteilieferant – Genosse Kretschmer trat im Jahre 1929 der KPD bei – verstand es, ausgezeichnet, uns anhand seines eigenen Lebensweges die schreckliche Zeit der Naziherrschaft und des Krieges deutlich zu machen und uns die Erfahrungen seines Lebens, daß von der Partei der Arbeiterklasse geprägt wurde, zu vermitteln.

In seinem Vortrag schilderte er uns den Neubeginn, den Wiederaufbau der Wirtschaft und arbeitete die führende Rolle der SED in diesem komplizierten Prozeß der Neugestaltung des gesellschaftlichen Lebens heraus. Die brüderliche und uneigennützig Hilfe der Sowjetunion in jener Zeit dokumentierte er mit vielen Erinnerungen. So berichtete er uns von der Unterzeichnung des ersten Vertrages über die Lieferung von Baumwolle im Jahre 1931 in Moskau, der der jungen DDR eine Lieferung von 100 000 t Baumwolle sicherte. Diese Lieferung stellte seitens der Sowjetunion eine selbstlose Hilfe in schwerer Zeit dar.

Uns allen hat diese „Geschichtsstunde“ die Bedeutung, und historische Tragweite des Tages des Sieges und der Befreiung auf überzeugende Weise lebendig vor Augen geführt. Damit wird aber auch Genosse Kretschmer uns als Kommunist und Wirtschaftsfunktionär ein Vorbild bleiben, dem wir im Studium und späterer Tätigkeit nachzueifern wollen.

FDJ-Gruppe 82 47:

Freundschaft zur SU – konkrete Aufgabe für jeden von uns

Die Freundschaft zur Sowjetunion ist auch für uns Prüfstein revolutionären Handelns. In Vorbereitung auf den 40. Jahrestag des Sieges und der Befreiung des deutschen Volkes im URANIA-Zentrum in der Sportanlage an der Schloßstraße durch dort fand eine Veranstaltung „Deutsche Antifaschisten an der Seite der Sieger“ statt.

Zu Beginn wurde uns die historische Situation bei der Gründung des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ und die Lage in Deutschland zur Zeit des sogenannten „dritten Reiches“ eindrücklich erläutert.

Genosse Martin Richter – er war in der faschistischen deutschen Wehrmacht Oberleutnant und Kampfpilot gewesen – berichtete dann über seine Erlebnisse in der Schlacht um Leningrad, die er sich entschlossen, mit seiner Kompanie überzuliegen. Alle Teilnehmer der Veranstaltung empfanden dieses Verhalten als mutig und richtig. Während sich viele seiner ehemaligen Unterstellten am antifaschistischen Kampf nicht beteiligten, blieb Genosse Martin Richter im von der Blockade bedrohten und hungernden Leningrad und arbeitete im Nationalkomitee „Freies Deutschland“ mit. Besonders beeindruckend waren Lichtbilder z. B. von der Gründungsversammlung des Nationalkomitees.

Genosse Martin Richter berichtete von Einsätzen in den vordersten Gräben, bei denen es darum ging, die gegenüberliegenden deutschen Soldaten von der Sinnlosigkeit der Weiterführung des Krieges zu überzeugen und von seiner Tätigkeit in der von der Sowjetunion eingerichteten Radiostation des NKFD.

Die Veranstaltung zeigte uns, wie deutsche Antifaschisten an der Seite der Sowjetsoldaten für die Befreiung des deutschen Volkes kämpften.

FDJ-Gruppe 81 01:

Deutsche Antifaschisten an der Seite der Sieger



Traditioneller Tag der offenen Tür fand große Resonanz im Territorium

Zu den 16. FDJ-Studententagen fand wie alljährlich ein Tag der offenen Tür statt, den zahlreiche Interessenten nutzten, um sich in Labors und Versuchsfeldern der zweitgrößten technischen Bildungseinrichtung der DDR anzusehen. Die vorwiegend jugendlichen Besucher informierten sich „vor Ort“ über bestehende Möglichkeiten für ein Studium in einer technischen Fachrichtung.

Unser Bild: Genosse Doz. Dr. Imhof, Sektion FPM, erläutert Lehrlingen aus dem VEB Industriewerke Baugruppen des Maschinensystems Prima.

Politikirmes im Zeichen des Pfingsttreffens der Jugend 1985

Am 17. April war es wieder soweit: Nach der Eröffnung der Hochschuleleistungsschau herrschte am Abend in der Mensa Reichenhainer Straße Politikirmesstimmung. Auch dieses Mal war für jeden Geschmack etwas dabei. Die musikalischen Akzente setzten die Gruppen „Bajazzo“, „Z. O. P. F.“, „Waholder“, „disput“ und die Diskotheken „Maxie-music“ und „Treff-

punkt“. Von Rock bis Pop, von Jazz bis Folk war alles zu hören. Inhaltlich waren die Darbietungen dem Kampf um den Frieden und der antiparzialistischen Solidarität gewidmet. Ein Basar, an dem sich auch unsere ausländischen Kommissionen beteiligten, rundete die gelungene Veranstaltung ab.

FDJ-Redaktion

